

Vor der Wahl ist vor der Wahl – nach der Wahl ist nach der Wahl

Was können die Polizei und die Ämter von der neuen Landesregierung erwarten?

Nils Winter

Die innere Sicherheit muss ein Schwerpunkt für die neue Landesregierung werden. Es ist wichtig, dass es nicht nur bei reinen Wahlkampfbekundungen bleibt, wo alle Parteien betont haben, wie wichtig ihnen die Stärkung der Polizei sei. Nach der Wahl muss die Politik liefern. Die neue Regierung muss dafür sorgen, dass das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen und die objektive Sicherheit verbessert werden.

Das Personal muss weiter aufgestockt werden, um die Präsenz auf der Straße zu gewährleisten und auszubauen sowie den ermittelnden Bereich zu entlasten. Die Polizei muss zu jeder Uhrzeit präsent sein. Das zeichnet einen starken Rechtsstaat aus, der die Bürger:innen unserer beiden Städte Bremen und Bremerhaven effektiv vor Kriminalität schützt. Ohne mehr Präsenz auf der Straße werden die Straftaten nicht zurückgehen.

Um die Kriminalität zurückzudrängen, sind aus unserer Sicht drei Maßnahmen vorrangig:

1. Personellen Wiederaufbau schnellstens ermöglichen und umsetzen. Unter anderem durch bessere Arbeitsbedingungen und eine bessere Bezahlung müssen die aktuellen Probleme bei der Nachwuchsgewinnung überwunden werden.
2. Der Anstieg der Straftaten im öffentlichen Raum kann nur dann erfolgreich bekämpft werden, wenn die Polizei so aufgestellt ist, dass sie als Ganzes handeln kann. Dazu gehört eine größere Präsenz auf der Straße, eine personelle Stärkung der Reviere, der Einsatzdienststandorte, der Bereitschafts- und Kriminalpolizei.
3. Die Politik muss sich entscheiden, welche Kriminalitätsfelder konzentriert bekämpft werden sollen. Die Personallücken bei der Polizei können nicht von jetzt auf gleich



Nils Winter

geschlossen werden. Ohne Aufgabenkritik geht es nicht.

Die Ausstattung der Polizei und der Ämter muss angepasst und fortlaufend verbessert werden. Insbesondere in die IT/Digitalisierung muss investiert werden. Hier muss Schritt gehalten werden, um nicht den Anschluss zu verlieren. Dies zählt für den gesamten öffentlichen Dienst. Wir hatten schon vor einigen Wochen vorgeschlagen, dass ein gesonderter Finanztopf für die Digitalisierung für den gesamten öffentlichen Dienst in den Haushalt mit aufgenommen wird und nicht jedes Ressort für sich.

Außerdem muss in die persönliche Schutzausstattung sowie in Fahrzeuge und Liegenschaften der Polizei und der Ämter in Bremen und Bremerhaven investiert werden.

Wie will die neue Landesregierung die Attraktivität bei der Polizei und den Ämtern steigern? Wie sehen ihre Pläne dazu aus?

Die Beschäftigten benötigen nachhaltige Perspektiven und dürfen nicht von der

freien Wirtschaft und anderen Teilen des öffentlichen Dienstes abgeworben werden. Wir brauchen mehr denn je eine starke Verwaltung und starke Ämter.

Wie will die neue Landesregierung dafür Sorge tragen, dass der personelle Wiederaufbau bei der Polizei und den Ämtern in Bremen und Bremerhaven schnellstens umgesetzt wird?

Wo steht die innere Sicherheit bei ihnen? Wie wird die Finanzierung aussehen?

Innere Sicherheit zum Nulltarif wird es nicht geben.

Die Kolleg:innen der Polizei und der Ämter sind an ihrer Belastungsgrenze und schon weit darüber hinaus angelangt. In den Krisenzeiten hat der öffentliche Dienst „den Laden“ am Laufen gehalten. Sie haben in allen Bereichen hervorragende und professionelle Arbeit geleistet, um durch die weltweiten Krisen zu kommen. Hier gilt es, den Kolleg:innen ein großes Lob auszusprechen. Aber nicht nur mit Applaus. Die Tarifverhandlungen für den TV-L im Herbst die-



ses Jahres werden es zeigen, wie die Wertschätzung aussehen wird.

An einen Abbau von Überstunden ist nicht zu denken. Die Kolleg:innen berichten, dass es kaum möglich sei, Überstunden in Freizeitausgleich abzugelten. Nicht nur um Überstunden durch zahlreiche Einsätze abzubauen, benötigt man mehr Personal, sondern auch, um die Arbeitsbedingungen bei der Polizei attraktiv zu gestalten. Neben dem Abbau von Überstunden durch Freizeitausgleich steht die Erhöhung und Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage hier an erster Stelle, aber auch die Erhöhung der Zulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten (Nachtzeiten und am Wochenende) muss angepackt werden. Junge Menschen vergleichen im Vorfeld, welcher Arbeitgeber attraktiver ist, und sie sind flexibel. Aufstiegschancen spielen hierbei neben den Zulagen eine große Rolle. Niedersachsen und Schleswig-Holstein werden ihre Polizeizulage zum 1. Juli 2023 erhöhen und Schleswig-Holstein sogar wieder ruhegehaltsfähig machen. Polizeibeamt:innen stehen Tag und Nacht an vorderster Front für unseren Rechtsstaat ein. Sie sorgen dafür, dass wir ein sicheres Land sind – und sie verteidigen unsere Demokratie. Immer häufiger müssen sie Übergriffe und Gewalt erleben. Nicht selten riskieren sie ihre Gesundheit und auch ihr Leben für die Sicherheit von uns allen und das nicht nur während des Dienstes.

Sehr geehrte Politiker:innen, erhöhen Sie die Polizei-, Justiz und Feuerwehruzulage und machen Sie die Zulage wieder ruhegehaltsfähig. Handeln Sie schnellstens, bevor es zu spät ist. Wir konkurrieren stark um den Nachwuchs mit den Polizeien des Bundes und der Länder.

Mit großer Sorge sehen wir aber auch die Gewalt gegen Einsatzkräfte der Polizei, Rettungsdienste und Feuerwehren sowie gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst und in den Ämtern. Es ist sehr wichtig, dass alle



Von links nach rechts: Vertreterin GPR, Björn Fecker (Bündnis 90/Die Grünen), Kristina Vogt (Die Linke), Andreas Bovenschulte (SPD), Frank Imhoff (CDU), Peter Bollenhagen (FDP), Vertreterin GPR. Zur Besetzung des Podiums: Die Spitzenkandidatin Frau Maïke Schaefer (Bündnis 90/Die Grünen) hat kurzfristig abgesagt und wurde von Björn Fecker (Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen) vertreten. Ebenso hat der Spitzenkandidat Herr Thore Schäck (FDP) kurzfristig abgesagt und wurde von Peter Bollenhagen (Schatzmeister FDP) vertreten.

Beschäftigten im öffentlichen Dienst mehr Rückhalt, Respekt und Wertschätzung erhalten. Hier arbeiten Menschen für Menschen. Daher ist es von großer Bedeutung, sichere Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst zu schaffen.

Tätliche Angriffe gegen unsere Kolleg:innen müssen schnell und konsequent verurteilt werden. Außerdem erwarten wir von der Politik bessere Unfallentschädigungen und die Erfüllung von Schmerzensgeldansprüchen durch den Dienstherrn. Kolleg:innen erhalten in vielen Fällen kein Schmerzensgeld. Hier muss der Dienstherr die Ansprüche realisieren. Laut Pressemeldung des Senats vom 2. Mai 2023 sind sich der Innen- und der Finanzsenator einig, dass es hier zu Verbesserungen kommen soll.

Wie steht die Politik dazu? Wann können wir mit der Umsetzung rechnen?

Vor der Wahl ist vor der Wahl und nach der Wahl ist nach der Wahl. Es kommt ganz auf die Arbeit der Politik in den nächsten vier Jahren an. Wenn es zu einer Regierungskoalition kommt, muss diese schnellstens arbeitsfähig werden, um die Probleme unseres schönen Bundeslandes mit den Städten Bremen und Bremerhaven anzugehen. Es bleibt keine Zeit und es gibt viel zu tun.

Wir stehen der neuen Landesregierung für Gespräche jederzeit zur Verfügung und hoffen, dass es schnellstens nach der Wahl dazu kommen wird. Der inakzeptable Beteiligungsprozess zum neuen Polizeigesetz sollte sich aber nicht wiederholen. ■

DP – Deutsche Polizei
Bremen

Geschäftsstelle
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen
Telefon (0421) 949585-0
Telefax (0421) 949585-9
www.gdp.de/bremen, bremen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Rüdiger Kloß (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Bgm.-Smidt-Straße 78,
28195 Bremen



Die Mai-Kundgebung

Cornelia Renken

Am 1. Mai 2023 fand die Mai-Kundgebung bei bestem Wetter unter dem Motto „Ungebrochen solidarisch“ statt. Auch Mitglieder der GDP Bremen haben am Aufzug und der anschließenden Veranstaltung teilgenommen.



V. l.: Siggi Holschen, Conny Renken und Heinfried Keithahn

Wie in den zurückliegenden Jahren wurden die Vorbereitungen gemeinsam von Mitgliedern der JUNGEN GRUPPE und der EVG getroffen, sodass unsere Teilnehmer am Aufstellungsort mit Brötchen und Getränken versorgt wurden.

Die Aufstellung der Kundgebungsteilnehmer fand am Osterdeich in Höhe des Weststadions statt. Vom Osterdeich aus setzte sich der Aufzug, mit den Vorsitzenden der Einzelgewerkschaften an der Spitze, gegen 10:30 Uhr mit ca. 1.500 Teilnehmer:innen in Bewegung und führte über die Lüneburger Straße durch das Viertel zum Domshof. Dort erwarteten die Teilnehmer:innen, die hier auf ca. 4.500 angewachsen waren, zahlreiche Infostände der einzelnen DGB-Gewerkschaften. Auch die JUNGE GRUPPE war mit Unterstützung der Seniorengruppe mit einem Stand vertreten.

Um 12 Uhr begann das Bühnenprogramm mit der Begrüßung durch den DGB-Vorsitzenden Ernesto Harder und einer Rede der stellvertretenden DGB-Bundesvorsitzenden



Fotos (2): GDP Bremen

Elke Hannack. In ihrer Rede forderte Frau Hannack unter anderem höhere Tarifabschlüsse, günstigere Wohnungen und höhere Investitionen in das Bildungssystem. Den Abschluss fand die Veranstaltung auf der Bühne mit Livemusik der Band Brennholzverleih und wir können auf eine glücklicherweise friedlich und störungsfrei verlaufende Mai-Kundgebung zurückschauen. ■

GdP-Kreisgruppe Bremerhaven veranstaltet zweitägiges Fachseminar

Brigitte Weinhold

Für den 20. und 21. April hatte die GdP-Kreisgruppe Bremerhaven ein Fachseminar in Wremen organisiert.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe, Benjamin Kieck, schulte die Teilnehmenden im Personalvertretungsrecht und erklärte Zusammenhänge wie auch Unterschiede zur gewerkschaftlichen Arbeit.

In einzelnen Arbeitsgruppen, aber auch gemeinsam, wurden auf Grundlage des Bremischen Personalvertretungsgesetzes das Wissen erarbeitet und Erfahrungen ausgetauscht. Ergänzend zum Thema wurde auch die im nächsten Jahr stattfindende Personal-



Foto: GDP Bremen

ratswahl behandelt und die Aufstellung der GdP in Bremerhaven.

Unser neuer Landesvorsitzender Nils Winter nahm die Gelegenheit wahr, uns am 21. April 2023 zu besuchen. Er berichtete über die vielen Erfolge der GdP in den letzten Jahren und machte deutlich, wie wichtig eine starke Gewerkschaft hinter einem Personalratsgremium ist. ■

Die Teilnehmer:innen v. l.: Brigitte Weinhold, Martin de Vries, Nina Heidemann, Tatjana Bremer, Jens Thomas, Nils Winter, Nicole Füllmich-Penshorn, Benjamin Kieck und Arne Hinrichs



3. Internationale Polizeijugendkonferenz

Am 24. und 25. April fand in Berlin die 3. Internationale Polizeijugendkonferenz/ International Police Youth Conference statt. Nach pandemiebedingter Pause luden GdP und die niederländische Gewerkschaft Nederlandse Politiebond gemeinsam auf das klimaneutrale Seminarschiff Orca ten Broke ein.

Carina Titz

Neben Vertreter:innen der Landesbezirke der JUNGEN GRUPPE folgten auch internationale Gäste aus den Niederlanden, der Schweiz, Norwegen, Dänemark und Grönland der Einladung.

Eröffnet wurde die Konferenz seitens der GdP durch die Bundesjugendvorsitzende Jennifer Otto und den stellvertretenden Bundesvorsitzenden Sven Hüber sowie durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Nederlandse Politiebond, Michel Oz, und zu guter Letzt durch die Schirmherrin der Veranstaltung, der parlamentarischen Staatssekretärin des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat, Frau Rita Schwarze-Lühr-Sutter.



Fotos (4): GdP/Bremen



Gruppenbild auf dem Seminarschiff

In den Begrüßungsworten und Impulsvorträgen machten die Redner:innen deutlich, weswegen internationale Zusammenkünfte, der gemeinsame Austausch und gut vernetzte Sicherheitsbehörden heutzutage wichtiger seien denn je. Viele aktuelle und zukünftigen Herausforderungen, mit denen sich einzelne Behörden konfrontiert sehen, seien globale Phänomene. Diese könnten zur Kriminalität führen, welche nicht an Landesgrenzen haltmache. Um Straftaten wie Menschenhandel, Schmuggel, Wirtschaftsbetrug oder Handel mit Drogen und Arzneimitteln bekämpfen zu können, brauche es eine gut zusammenarbeitende internationale Gemeinschaft der Sicherheitsbehörden.

Ikram Errahmouni-Rimi, die uns bei der Polizei Bremen natürlich als Referentin für

Antidiskriminierung und Vielfalt bekannt ist, sprach anschließend eindrücklich zum Thema Vielfalt in den Polizeien. So zeigte sie unter anderem deutlich auf, wie sowohl polizeiliches Handeln als auch das von Bürger:innen diskriminieren kann, und gab Denkanstöße, wie hiermit umgegangen werden könnte.

Am Nachmittag folgten Workshops zu den Themen Vielfalt, Digitalisierung, Attraktivität des Polizeiberufes und Gewalt gegen Polizeibeamte. Carina wählte den Workshop „Digitalisierung“, da dies eines derjenigen Themen ist, mit welchen wir uns als JUNGE GRUPPE in den letzten Monaten immer wieder auseinandergesetzt haben. Es war sehr interessant, sich hierzu mit Kolleg:innen aus Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und Norwegen auszutau-



Dritte von rechts: Carina Titz

schon. Zu erfahren, wie viel weiter andere Behörden im Hinblick auf Digitalisierung aktuell schon sind und wie veraltet manch ein Ansatz in Bremen im Vergleich ist, war zunächst erschreckend. Doch hier können für unsere Gewerkschaftsarbeit ein paar gute Argumente rausgezogen werden.

Der erste Tag endete mit einer lockeren Abendveranstaltung bei einer Fahrt auf der Spree. Prof. Dr. Prof. h. c. Arndt Sinn (Inhaber des Lehrstuhls für Deutsches und Europäisches Straf- und Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht sowie Strafrechtsvergleich am Institut für Wirtschaftsstrafrecht

der Universität Osnabrück) führte alle Anwesenden am zweiten Tag dann noch auf eine Reise in die Welt der Organisierten Kriminalität. Er erläuterte, was diese ausmacht, wie Sicherheitsbehörden strategisch in ihrer Bekämpfung vorgehen können, welche Herausforderungen dabei entstehen und welche Trends sich derzeit ausmachen lassen.

Zusammenfassend war es eine gelungene Veranstaltung, die alle Anwesenden begeistert hat. Es wurden neue Freundschaften geknüpft und neuer Input für die eigene Gewerkschaftsarbeit gesammelt. Gerne bis zum nächsten Mal! ■

JUNGE GRUPPE (GdP) Bremen reist zum Nordverbundtreffen

Austausch mit Inhalt und Spaß

Jan de Vries

Jan, Max und Tobi sind im April zum Treffen der JUNGEN GRUPPEN (GdP) im Nordverbund nach Hannover gefahren. Bei dem Treffen hat sich alles um unsere Mitglieder in der JUNGEN GRUPPE (GdP) gedreht. Es wurden interessante Gespräche mit viel Inhalt und gutem Austausch darüber geführt, was junge Menschen anspricht und welche Vorteile sie in einer Gewerkschaft haben.



Mini-Tischtennis

Wir kamen alle gemeinsam auf den Nenner, dass unsere Leistungen wichtig und gut sind und dass jedes Mitglied davon profitiert, jedoch auch, dass unser großes Netzwerk und die vielen Fortbildungsmöglichkeiten jedem Einzelnen ermöglichen, sich selbst weiterzuentwickeln. Gewerkschaftsarbeit soll aber auch Spaß machen und sich lohnen. Hierzu tauschten wir uns über gemeinsame Aktionen, aber auch über Veranstaltungen aus, die wir für uns und unsere

Mitglieder für die Zukunft planen. Seid gespannt!

Ein weiterer Themenpunkt war auch, dass die Polizeien für jungen Menschen weiterhin attraktiv gestaltet werden müssen. In Hinblick auf geringe Bewerberzahlen waren sich alle einig, dass die einzelnen Polizeibehörden Aufholbedarf haben und sich den jungen Generationen anpassen müssen. Flexible Arbeitszeitmodelle und adäquate Bezahlung sind nicht mehr wegzudenken. Niedersachsen hat die Polizeizulage erhöht und bringt damit seinen Polizist:innen die entsprechende Wertschätzung für den gefährlichen Beruf und die tagtägliche Bereitschaft, diesen auszuüben, entgegen. Als JUNGE GRUPPE (GdP) Bremen fordern wir entsprechend auch die Erhöhung der Polizeizulage und werden dieses Thema weiterhin bewegen.

Zu dem Treffen gehörte natürlich auch eine gemeinsame Aktivität am Abend, bei der wir bei „Schlag dein Team“ in Hannover in gemischten Teams gegeneinander und gemeinsam in Mini-Spielen antraten.

Durch das gute Netzwerk der GdP und den Austausch gewinnen wir alle an neuen Ideen und Ansätzen für unsere gewerkschaftliche Arbeit.

#HANSECOPS





Grüne Waffeln in der BePo

Gewerkschaft der Polizei stellt sich vor

Jan de Vries

Durch die GdP Bremen wurde an zwei Tagen in der Kantine der Bereitschaftspolizei ein Stand besetzt. Dort standen wir Rede und Antwort und konnten bereits viele



Interessierte Kolleg:innen

Neumitglieder begrüßen und mit dem neuen Willkommenspaket (Einsatztasche, Hansecops-Hoodie und Bremer Landesrecht) ausstatten.

Nebenbei wurden durch fleißige Helfer:innen der JUNGEN GRUPPE (GdP) grüne Waffeln mit Puderzucker und Sahne gebacken, was viele Kolleg:innen an unseren



Ein toller Stand mit fleißigen Helfer:innen



Fotos: © GdP Bremen

Stand zog. Mit bereits beigetretenen Mitgliedern führten wir angeregte Gespräche über unsere aktuelle Gewerkschaftsarbeit und die Themen, die wir derzeit bewegen. Interessierten erklärten wir die vielen Vorteile, die wir als größte Polizeigewerkschaft im Land Bremen bieten, und konnten somit neben leckeren Waffeln auch mit Inhalten überzeugen.

Du interessierst dich für Gewerkschaftsarbeit oder einen Beitritt? Dann melde dich unter Jan.de.Vries@gdp-hb.de! Wir stehen dir für Fragen jederzeit zur Verfügung. Über den Kontakt kannst du auch Teil unseres Versorgungsteams werden oder an unserer Sportgruppe teilnehmen, wo wir gemeinsam für unsere Ziele arbeiten.

Das Team **#Hansecops** freut sich auf dich! ■

GdP Bremen trifft Weser Athletik

Neuer Kooperationspartner für alle Sportbegeisterten und die, die es werden wollen.

Max von Buddenbrock

Wie wichtig Sport für einen gesunden Lebensstil ist, weiß eigentlich jeder. Insbesondere für Polizist:innen im aktiven Dienst ist ein gewisses Fitnesslevel unverzichtbar. Wer keinen Sport treibt und sich zu wenig bewegt, erhöhe deutlich das Risiko für Herz-Kreislauf-Krankheiten, Typ-2-Diabetes, Demenz und verschiedene Krebsleiden, berichtet dazu auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO). In Deutschland bewegt sich, laut einem Bericht der Ärzte Zeitung, nicht mal jede:r Zweite in dem Maße, wie es empfohlen wird.

Viele beschließen daher mit dem Start des neuen Jahres auch eine Veränderung ihres Lebensstils. Die Disziplin, dieses Training und die passende Ernährung langfristig durchzuziehen, ist zumeist jedoch von

kurzer Dauer. Spätestens ab Ende März sind überfüllte Freihantelbereiche oder Parkplätze bei Fitnessstudios kein Problem mehr. Häufig liegt es daran, dass die Trainierenden nicht sofort Erfolge sehen, Übungen falsch ausführen und sich verletzen oder die Motivation einfach nachlässt. Dagegen wollen wir als GdP Bremen etwas unternehmen. Mit Weser Athletik haben wir seit April dieses Jahres einen weiteren Partner in Sachen Sport an unserer Seite, der den Kilos und der Unsportlichkeit den Kampf ansagt.

Weser Athletik ist der perfekte Partner für funktionale Fitness und CrossFit in Bremen und Umgebung – egal ob Einsteiger oder Fortgeschrittener. CrossFit ist eine Trainingsmethode, die Kraft und Ausdauer miteinander verbindet. Ziel ist es, die

Trainierenden in verschiedenen Fitnessdisziplinen ausgewogen zu entwickeln. Dazu zählen neben Kraft und Ausdauer auch noch Beweglichkeit, Geschicklichkeit, Balance, Koordination und Genauigkeit. Weser-Athletik-Mitgründerin Teresa erzählt dazu: „CrossFit ist für mich mein Ausgleich zu einem stressigen Alltag. CrossFit ist funktionale Fitness, die einen nicht nur gesundheitlich fit hält, sondern auch für das alltägliche Leben stärkt. Bei CrossFit Weser Athletik Bremen geht es nicht darum, der/die Beste, Schnellste oder Stärkste zu sein. Es geht darum, sich gegenseitig zu stärken und zu motivieren. Wir sind eine Community, wir sind Team Hook.“

Gegen Vorlage eures Mitgliedsausweises erhaltet ihr exklusiv 20 % Rabatt auf ein Personaltraining. Weitere Infos erhaltet ihr in Kürze auf der Website der GdP Service GmbH Bremen. Dort findet ihr viele weitere interessante Kooperationspartner. Viel Spaß beim Stöbern! ■



Foto: Weser Athletik



Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe 2023, Landesjournal Bremen, ist der 6. Juni 2023.

Artikel bitte mailen an: klossi@onlinehome.de



NEU IM LANDESVORSTAND

Nina Heidemann stellt sich vor

Auf dem Landesdelegiertentag 2022 wurden mehrere neue Mitglieder für den geschäftsführenden Landesvorstand der GdP Bremen gewählt. Diese werden sich in der aktuellen und den kommenden Ausgaben der DP vorstellen.

Hallo, Nina! Stell dich bitte vor.

Nina: Moin. Mein Name ist Nina Heidemann. Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und wir haben eine neunjährige Tochter. Der Sohnemann meines Mannes lebt mit seinen fast 17 Jahren auch bei uns. Abgerundet wird die Familie durch unseren Hund Helge. 2003 habe ich für die Polizei meine Heimat Unna in Nordrhein-Westfalen verlassen und mich im Landkreis Cuxhaven privat niedergelassen. Zu meinen Hobbys gehören meine Familie, das Reiten und die Bewegung in der Natur. Im folgenden Interview werdet ihr noch mehr über mich erfahren können. Viel Spaß.

Wie lange bist du schon in der GdP?

Nina: Das kann ich gar nicht so genau sagen. Müsste ich jetzt erst nachschauen. Eigentlich bin ich schon die ganze Zeit dabei, auch wenn ich mal kurz einer anderen Gewerkschaft auf dem Papier angehört habe. Mein Interesse an Gewerkschaft und gewerkschaftlicher Arbeit habe ich erst mit der „zweiten“ Zugehörigkeit, also mit dem Zurückwechsel, entwickelt und weiter ausgebaut.

Welche Ämter hast du bisher ausgeführt und wie war dein gewerkschaftlicher Werdegang?

Nina: Ich bin 2003 mit dem Studium im Bremen angefangen. Nach erfolgreicher Beendigung im Oktober 2006 bin ich zur Wasserschutzpolizei, Standort Bremerhaven, eingeflossen. Nach einer zweijährigen Verwendung dort bin ich dann zur Ortschaftspolizei-Behörde Bremerhaven gewechselt. Hier versee ich meinen Dienst im Einsatzdienst des Reviers Lehe. Seit 2016 bin ich in einer Teilfreistellung als Frauenbeauftragte tätig und seit 2018 Angehörige der Verhandlungsgruppe in Bremen, dies im Nebenamt.

Gewerkschaftliche Arbeit habe ich so richtig mit der Arbeit als Frauenbeauftragte aufgenommen. Davor war ich mal hier und da dabei und habe mich auch regelmäßig informiert,



Nina Heidemann

aber so richtig engagiert war ich nicht. Mittlerweile bin ich als fester Bestandteil im Vorstand der Kreisgruppe Bremerhaven etabliert. Mein Aufgabenbereich liegt hier in der Verwaltung der Gelder als Kassiererin und in der Funktion als Ansprechpartnerin für die Kolleginnen und Kollegen. Dazu kommt die Pflege der Bestandsdaten unserer Mitglieder. Diverse Aufgaben, wie zum Beispiel die Pflege der Infobretter, Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen und/oder Aktionen gehören selbstverständlich dazu. Seit Beginn der letzten Periode darf ich mich zu dem Landesvorstand unserer Gewerkschaft zählen. Zum einen bin ich hier im Amt der stellvertretenden Kassiererin und zum anderen als Bindeglied zwischen der Kreisgruppe Bremerhaven und Bremen.

Hattest du ein Ereignis, bei dem dir die GdP schon einmal persönlich geholfen hat?

Nina: Die Gewerkschaft begleitet mich persönlich in vielen Situationen. Vor allem als Ansprechpartner für diverse Themen. Ich bin schon sehr lange eine regelmäßige Teilnehmerin des Seminars der Frauengruppe in Tossens und erfahre dort und natürlich auch außerhalb dieses Bereiches immer wieder unterstützende Worte/Tipps/schriftliche Recherche, die ich für meine persönliche Entwicklung, gerade im Bereich meines Amtes als Frauenbeauftragte, mitnehmen kann. Ein großer Erfolg als

Frauenbeauftragte im Beamtenbereich, die Nachzeichnung von Kolleginnen in Elternzeit und deren Beförderung in Elternzeit, konnte ich mit tatkräftiger Unterstützung meiner Gewerkschaft durchsetzen. Insgesamt hat sich dieser Erfolg über fast fünf Jahre hingezogen. Eine gute Vernetzung in die verschiedenen Bereiche der Polizeien durch die Gewerkschaftsarbeit ist ein durchaus positives Erlebnis.

Was hat dich dazu bewegt, dich gewerkschaftlich mehr zu engagieren und wie ist deiner Meinung nach die Motivation für andere?

Nina: Mein Engagement für die Gewerkschaftsarbeit habe ich zwei unheimlich netten Personen zu verdanken. Zum einen ist es unser ehemaliger Kreisgruppenvorsitzende Jörg Eilers und zum anderen ist es die ehemalige Frauenbeauftragte und in der Frauengruppe nicht mehr wegzudenkende Siggie Holschen. Siggie hat mich auf viele Veranstaltungen im Bereich Bund gestoßen und mitgenommen. Für diesen Einblick und die Unterstützung bin ich sehr dankbar.

Die Motivation für andere ... das ist schwer. Eigentlich ist es aber auch ganz einfach! Denn unsere Gewerkschaft kann mit vielen positiven Ergebnissen glänzen. Wir haben für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich der Beamten und der Tarifbeschäftigten viel über die Jahre erreichen können. Dies sollte eigentlich Ansporn genug sein, um sich für die Arbeit begeistern zu können. Denn Gewerkschaftsarbeit ist ein Ehrenamt und ohne begeisterte Kolleginnen und Kollegen, die sich in ihrer Freizeit engagieren und die Arbeit unterstützten, sind die Gewerkschaften nicht arbeitsfähig.

Was war deine Motivation, in den Landesvorstand zu wechseln?

Nina: Dies habe ich meinem Kreisgruppenvorsitzenden in Bremerhaven zu verdanken. Danke Benjamin! Bis kurz vor der Neuwahl des Landesvorstandes habe ich mich eigentlich ausschließlich in der Blase der Kreisgruppe und teilweise auch in der der Frauengruppe bewegt. Jetzt diese Perspektive, das Land Bremen und ja, auch das große Ganze, den Bund, zu betrachten, lässt mich noch mal über den



Tellerrand schauen. Denn die Polizeien des Landes Bremen sind in vielen Dingen total unterschiedlich und dies gilt natürlich auch für die anderen Länder und den Bund. Dieser Einblick ist wichtig für das Verständnis und die Aufgabe, etwas erreichen zu wollen.

Beeinflusst die Intensität der Gewerkschaftsarbeit dein Privatleben und wie schaffst du hier einen persönlichen Ausgleich für dich?

Nina: Natürlich beeinflusst die Gewerkschaftsarbeit mein Privatleben. Wie bereits erwähnt, ist die Gewerkschaftsarbeit ein Ehrenamt und findet hauptsächlich in der Freizeit statt. Ich bin verheiratet, habe eine neunjährige Tochter, der 16-jährige Sohn meines Mannes lebt bei uns und ein Hund gehört auch zur Familie. Meine Familie lebt in Nordrhein-Westfalen und möchte mich auch gelegentlich mal sehen. Dazu noch der Schichtdienst und das Nebenamt der Frauenbeauftragten. Natürlich ist Zeit ein sehr wichtiger Faktor und die-

ser wurde auch im Vorfeld mit meiner Familie besprochen. Ohne den Rückhalt und das Verständnis meines Mannes könnte ich meine Vorstellung und meinen Beitrag zur Gewerkschaftsarbeit nicht zu meiner Zufriedenheit leisten können. Ja, es geht immer mehr ..., aber da bin ich dann auch mal ich und ich brauche auch Zeit für mich und meine Familie. Zum Glück macht man Gewerkschaftsarbeit nicht alleine und hat ein Team an seine Seite. Ich gebe gerne das dazu, was ich in meinem familiären Umfeld vertreten kann.

Wie willst du dich persönlich für die GdP einsetzen?

Nina: Ich setze mich so ein, wie ich es gerade auch betreibe. Einen Teil meiner Freizeit stelle ich für die Arbeit in und mit der Gewerkschaft zur Verfügung. Ich möchte in den Themen stecken und mich für die Kolleginnen und Kollegen einsetzen. Ich möchte eine Gemeinschaft zwischen den Mitgliedern und den Ehrenamtlern stärken und fördern.

Was ist dein größtes Ziel für die kommenden vier Jahre?

Nina: Mein Ziel ist die Vernetzung, Gewerkschaftsarbeit zu verstehen und mich für die Belange und Wünsche meiner Kolleginnen und Kollegen, im Rahmen meiner Möglichkeiten, einzusetzen. Mit Vernetzung meine ich auch, die Mitglieder in Aktion zu bekommen. Einen Austausch an der Basis hinzubekommen und Mitglieder wieder an die Gewerkschaftsarbeit und die Wichtigkeit dieser heranzubringen.

Was willst du den GdPlern (als gut gemeinten Ratschlag) noch mitgeben?

Nina: Wir brauchen eine starke Gemeinschaft. Wir brauchen Rückmeldungen und Vernetzungen zwischen unseren Mitgliedern und denen, die sich aktiv an Gewerkschaftsarbeit beteiligen. Wir brauchen Kolleginnen und Kollegen, die hinter der Gewerkschaftsarbeit stehen und es auch zeigen. Nur gemeinsam sind wir stark!

Vielen Dank für dieses Interview!

Anzeige

BBBank-Filiale Bremen

Mit persönlichem und digitalem Service an Ihrer Seite



Lars Fischer
Filialdirektor



Tom Behrmann
Privatkunden-Berater



Bernd Thoden
Privatkunden-Berater



Antje Stets
Landesdirektorin
Öffentlicher Dienst



Paul Plikat
Finanzierungsberater

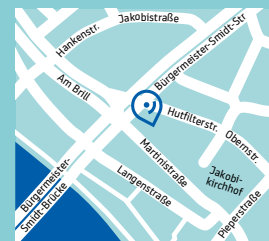


Jürgen Bauer
Vorsorgeberater der
Württembergische
Lebensversicherung AG

Ihre Vorteile als
GdP-Mitglied



www.bbbank.de/gdp



BBBank eG
Hutfilterstraße 16-18
28195 Bremen
Tel. 0421 3656937-0
Mail filiale.355@bbbank.de



**Jetzt online
Termin sichern:**
www.bbbank.de/termin

Wir sind für Sie da!

Die Mitarbeiter unserer Beratungsfiliale nehmen sich gerne Zeit, um Sie bei Ihren Plänen und Wünschen zu unterstützen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung vor Ort oder auf digitalem Weg.